

er gegen die Bauern verfare, desto ingrimmiger sich diese gegen ihre Obrigkeit stellen würden. Dies sei in kürze, was er, Zur-
lauben, dem General zur Beherzigung mitteilen möge.

Morgen früh werde man ihm weitere Nachrichten übermitteln.

Den Schultheissen [von Bremgarten, Hans Rudolf Imhoff,] lasse er grüssen. Aufgrund von dessen Empfehlung wolle er sich künft-
tig der Fussboten bedienen.

Original, Siegel beschädigt

AH 25, 286 und 294-295 - Blatt 286^r, 294^v und 295 leer

166

1703 Mai 11, Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE]
PUYSIEUX, AN LANDVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Sein Schreiben, datiert vom 10. ds., sei ihm zusammen mit dem Paket zugestellt worden. "*L'Expres que vous m'aves envoyé m'a tout remis en main propre; quoy qu'il n'y eût rien pour moy dans ce paquet.*" Er möge auf keinen Fall vergessen, dem Paketboten die versprochenen 200 Franken auszuhändigen. "*Quand J'auray quelque chose de consequence a faire passer a Mr. l'Electeur de Baviere [Maximilian II.] ou a Mr. [Louis-Gaspard] de Ricous, [dem franz. Ambassadoren in Bayern], Je m'adresseray a vous pour cela, car je reconnois tous les Jours dans vôtre conduite tant de droiture et tant de zele pour le service du Roy [Ludwig XIV.].*"

Abschliessend empfiehlt der Ambassador Zurlauben noch, seine Boten anzuweisen, die Postpakete inskünftig in Ledersäcken zu transportieren. Die ihm eben zugegangenen Briefschaften seien vom Regen derart durchnässt hier eingetroffen, dass sie kaum mehr zu lesen seien.

Die diesem beiliegenden nach Bayern bestimmten Briefe möge er bitte den Adressaten zukommen lassen.

"*du iime May 1703, qu'il a receu un paquet*"

Original, in franz. Sprache. Dorsualnotiz von Beat Jakob II. Zurlauben
AH 25, 296-297 - Blatt 297^r leer